



# Die MITTEILUNGEN von GPOH und KPOH

GESELLSCHAFT FÜR  
PÄDIATRISCHE ONKOLOGIE  
UND HÄMATOLOGIEKompetenznetz  
Pädiatrische Onkologie  
und Hämatologie

EDITORIAL / PREIS	Seite
Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung	1
Fritz-Lampert-Preis 2008	2
<b>AUS STUDIEN, REGISTER UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN</b>	
Studienaudit Rhabdoide Tumoren -	
AT/RT-ZNS Pilotstudie	3
HIT-Studienzentrale bald in Hamburg	3
Behandlungsnetzwerk HIT tagte in Augsburg	3
18. Arbeitstagung „Experimentelle Neuroonkologie“	4
SIOP-Nephroblastomstudie wird zur SIOP-Renal	
Tumour Study Group	4
Neuroendokrine Tumoren (NET) der Appendix	
bei Kindern und Jugendlichen	5
VOD-DF-Studie abgeschlossen	5
POCAM-Studie	6
Wechsel der Studienleitungen	6
Jahresbericht 2008 des Deutschen Kinderkrebsregisters	7
Informationstag für Dokumentare und Dokumentarinnen	7
Selbsthilfegruppe für Sichelzell- und Thalassämiepatienten	7

PERSONALIA	Seite
Gritta Janka emeritiert	8
Dietrich von Schweinitz Akademie-Mitglied	8
Ehrendoktorwürde für Peter Bucsky	8
Deutscher Krebspreis für Günter Henze	8
<b>AUS GPOH UND KPOH / NETZWERKE</b>	
Deutsche Kinderkrebsstiftung stärkt zentrale	
GPOH-Strukturen	9
Spende von „Tour der Hoffnung“	9
Arbeitsgemeinschaft ambulant tätiger pädiatrischer	
Hämatologen und Onkologen gegründet	9
Informationsnetzwerk für seltene Tumoren	
im Kindes- und Jugendalter	10
Das Netzwerk „Angeborene Störungen der Blutbildung“	11
„3. Rostocker Symposium für Tumormimmunologie	
in der Kinderheilkunde“	11-
<b>AKTUELL</b>	
Termine / Impressum	12

## Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung

Einer der engagiertesten Förderer der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie wäre im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden: Dr.-Ing. Walter Reiners. Er gründete 1972 die Kind-Philipp-Stiftung zur Förderung der Erforschung der Grundlagen von Leukämie und Krebs im Kindesalter, nachdem sein Sohn Philipp an einer akuten Leukämie verstorben war. Zu Ehren und zum Gedenken des Stifters findet im Rahmen der GPOH-Tagung in Berlin das Kind-Philipp-Symposium statt. Gleichzeitig wird der Kind-Philipp-Preis zum 30. Mal verliehen (siehe Tabelle Seite 2).

Der Berliner Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung Hans-Gerhard Husung wird das Symposium eröffnen. Anschließend wird der Vorsitzende des Stifterbeirats Prof. Dr. Michael Hertl über die Bedeutung der Fördermaßnahmen sprechen, die die Kind-Philipp-Stiftung für die Entwicklung der pädiatrisch-onkologischen Forschung hat. Sieben ehemalige Preisträger werden dann beispielhaft für andere geförderte Projekte berichten, wie sich ihre damaligen Ergebnisse der klinischen- oder der Grundlagenforschung weiter entwickelt haben.

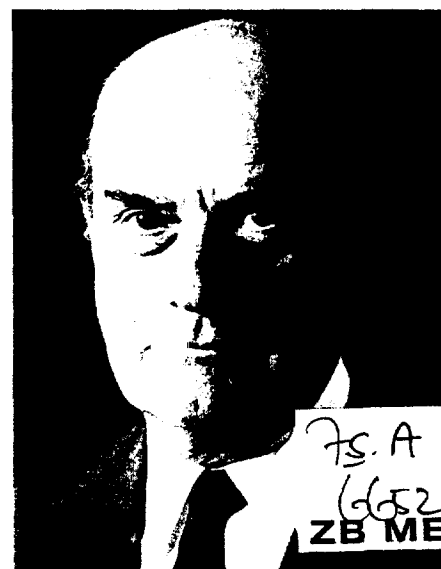
Die Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung entspringt der leidvollen Erfahrung, dass Menschen Krankheit und Tod ausgeliefert sind. Philipp Reiners war 14 Jahre alt, als er trotz aller Therapie, die ihm die Medizin zu diesem Zeitpunkt geben konnte, verstarb. Sein Vater, Dr.-Ing. Walter Reiners,

Inhaber einer Textilfabrik in Mönchengladbach, rief die Stiftung ins Leben, im Gedanken, die Forschung zu fördern, um anderen Familien dieses Leid zu ersparen.

Jan Reiners, der Bruder des verstorbenen Philipp ist seit dem Tod des Stifters 1980 als Vertreter der Stifterfamilie im Beirat der Stiftung. Michael Hertl, Beiratsmitglied der ersten Stunde, hat seitdem den Vorsitz übernommen.

Die Kind-Philipp-Stiftung für Leukämieforschung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

vergift seit 1972 jährlich den Kind-Philipp-Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gesamtgebiet der pädiatrisch-onkologischen Forschung im deutschsprachigen Raum. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.



Stiftungsgründer Dr.-Ing. Walter Reiners